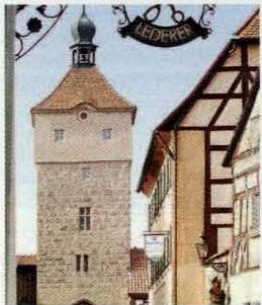




Beim Bummel durch Gassen und Straßen des historischen Städtchens fühlen sich die Besucher in längst vergangene Zeiten zurückversetzt.



FOTOS: ARCHIV

WOLFRAMS-ESCHENBACH

Heimat des Parzivaldichters

BAYERN Die Deutschordensstadt hat eine der besterhaltenen mittelalterlichen Kulissen Deutschlands.

Der Parzivaldichter Wolfram von Eschenbach hat dem kleinen fränkischen Städtchen (3000 Einwohner) seinen Namen gegeben. In der Zeit zwischen 1200 und 1217 n. Chr. hat sich der berühmte Autor des Mittelalters mit den damals wichtigen Themen wie Mut und Tapferkeit, Demut, Nächstenliebe und den christlichen Werten befasst. Etwa 1215 kam das Kirchenpatronat in Eschenbach zum Deutschen Orden und 1332 wurde der Ort zur Ordensstadt, bis 1796 die Preußen der Herrschaft des Deutschen Ordens ein Ende setzten. Seit 1917 trägt die Ge-

meinde den heutigen Namen Wolframs-Eschenbach. Es gibt nur noch wenige Städte, deren mittelalterliche Kulisse so unberührt erscheint. Die Besucher sind entzückt vom Liebfrauenmünster, der ältesten gotischen Hallenkirche Süddeutschlands (Baubeginn um 1250/60), sowie dem Alten Rathaus (1471), Deutschordensschloss (1623), der wuchtigen Zehntscheune (1596), dem Pfarrhaus (1667), Pfründehaus (1410), Alten Schulhaus (1598) und dem Kaplanhaus (1666), die rund um die Kirche stehen. Auch ein Spaziergang durch die Hauptstraße, die ab dem 15. Jh.

zu einer Prachtstraße ausgebaut wurde, führt entlang eindrucksvoller Zeugen der Vergangenheit. Vorbei am Vogteiarnsgebäude aus dem 16. Jh., in dem heute das Hotel-Restaurant „Alte Vogtei“ Gäste verwöhnt, dem Hohen Haus (1439), Benefiziatenhaus (1623), der Fürstenherberge (1609) und Stadtschmiede (1410) geht es zum Oberen Torturm, einem von vier Türmen der noch gut erhaltenen Befestigungsanlage der Altstadt. Kulturinteressierte werden auch dem Wolfram-Denkmal am Marktplatz und dem Museum des Dichters im Alten Rathaus einen Besuch abstatten. *rpf*

Infos

PREISE: Ü/F in Hotels und Gasthöfen ab etwa 35 €, in Pensionen um 20 € p. P. im DZ. Campingplatz (mit Stellplätzen für Wohnmobile) in der Nähe.

Essen: Fränkische Spezialitäten sind grobe Bratwürste mit Sauerkraut (ca. 6 €), saure Zipfel (im Sud gekochte Bratwürste) und gebratene Schweineschulter (Schäufele) mit Kartoffelknödeln (um 10 €).

AUSKUNFTE: Tourismusbüro, Wolfram-von-Eschenbach-Platz 1, 91639 Wolframs-Eschenbach, Tel. 0 98 75/9 75 50, www.wolframs-eschenbach.de